

Alterssicherung



Die Altersabsicherung in Deutschland ergibt sich aus dem Drei-Säulen Konzept:

1. Gesetzliche Rentenversicherung
2. Betriebliche Altersvorsorge
3. Private Vorsorge

Frauen sind stärker als Männer von der Qualität der gesetzlichen Rentenversicherung abhängig.

Denn sie haben kaum Zugang zu betrieblicher Altersvorsorge und selten genug Einkommen, um private Vorsorge zu leisten.

Frauen sind bei der Altersversorgung benachteiligt.

Sie beziehen oft geringe Renten, weil

- ▶ sie ihr Arbeitsleben auf schlechter bezahlten Stellen verbrachten als Männer mit gleicher Qualifikation
- ▶ sie kürzere Beitragszeiten haben, z.B. wegen Kindererziehung, Pflege älterer Angehöriger ...
- ▶ sie höhere Teilzeitquoten, mehr Erwerbsunterbrechungen und geringere Verdienste als Männer haben

Wir fordern:

- ▶ eine eigenständige Absicherung von Frauen in allen Zweigen der Sozialversicherung, z.B. Abschaffung der geringfügigen Beschäftigung
- ▶ Zurücknahme der Erhöhung der Altergrenze 67 für den Rentenzugang
- ▶ keine weitere Privatisierung der allgemeinen Lebensrisiken (z.B. durch eine weitere Verlagerung der Alterssicherung in privat finanzierte Systeme)
- ▶ Ausgestaltung der Renten- und Krankenversicherung als Erwerbstätigen- bzw. Bürgerversicherung

Wir wollen uns weiter für folgende Punkte einsetzen:



- ▶ gleiches Entgelt für gleiche und gleichwertige Arbeit
- ▶ bedarfsgerechte und qualifizierte Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für alle Kinder
- ▶ flexible Arbeitszeitmodelle, bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege
- ▶ gleiche Karrierechancen für Männer und Frauen - mehr Frauen in Führungspositionen
- ▶ Eindämmung von Niedriglöhnen und prekärer Beschäftigung - gesetzlicher Mindestlohn
- ▶ eigenständige Existenzsicherung für Frauen und sichere Rente



IG Metall Völklingen
Rathausstraße 5
66333 Völklingen

www.igmetall-voelklingen.de



| Völklingen



Internationaler Frauentag 2010

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Elterngeld

20,7% der Personen, die Elterngeld in Anspruch genommen haben, sind Männer. 76,8% dieser Männer beschränkten sich auf höchstens 2 Monate.

92% der Frauen, die Elterngeld in Anspruch genommen haben, taten dies für bis zu 12 Monate. Nur 1% der Frauen beschränkte sich auf höchstens zwei Monate.

Betreuungsgeld

Die geplante Einführung von Betreuungsgeld ("Herdpremie") in Höhe von 150 Euro fördert das Zuhausebleiben der Mütter. Wahlfreiheit wird dadurch nicht vermittelt.

Alte Rollenbilder bestimmen auch weiterhin die Politik.

Notwendig wäre stattdessen, dass genügend qualitativ hochwertige und gebührenfreie Ganztagsbetreuungsplätze zur Verfügung stehen.

Kinderbetreuung

Noch immer fehlen ausreichend Kinderbetreuungsmöglichkeiten. In Kindertagesstätten gibt es nur für 15,3% der Kinder unter 3 Jahren einen Platz, in der öffentlich geförderten Tagespflege nur für 2,4%.

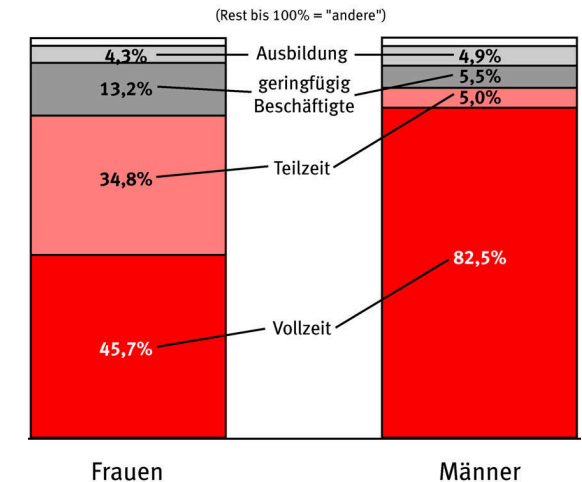
Frauen werden in ihrem täglichen Konflikt zwischen Beruf und Familie vom Gesetzgeber und vom Arbeitgeber alleine gelassen.

Wir fordern:

- ▶ Arbeitsbedingungen so gestalten, dass familiäre Aufgaben berücksichtigt und Familie und Beruf vereinbart werden können, z.B. durch familienfreundliche Arbeitszeiten
- ▶ einen Rechtsanspruch auf die Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs einschließlich des Erhalts und Ausbaus der beruflichen Qualifikation
- ▶ flexible Arbeitszeitmodelle, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der weiblichen Beschäftigten orientieren und auf Wunsch den zeitnahen Wechsel von Vollzeit auf Teilzeit und umgekehrt einbeziehen
- ▶ den Aus- und Aufbau betrieblicher passgenauer Unterstützungsleistungen wie z.B. Betriebskindergärten, Serviceangebote für familiäre Notfälle und Engpässe und das Angebot hausnaher Dienstleistungen
- ▶ einen Rechtsanspruch auf qualifizierte und kostenlose Ganztagskinderbetreuung bis einschließlich des 14. Lebensjahres

Eigenständige Existenzsicherung

Verteilung der Erwerbstätigen nach Beschäftigungsart



Zwar ist der Anteil der erwerbstätigen Frauen in den vergangenen Jahren immer weiter angestiegen, ihr Anteil am Arbeitsvolumen (ungefähr 41%) hat sich aber fast nicht verändert.

Oft arbeiten sie in Teilzeit oder geringfügiger Beschäftigung.

Wir fordern:

- ▶ Gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit, denn Frauen bekommen noch immer niedrigere Entgelte
- ▶ Einführung von Mindestlöhnen
- ▶ Abschaffung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse
- ▶ Einführung einer eigenständigen sozialen Sicherung